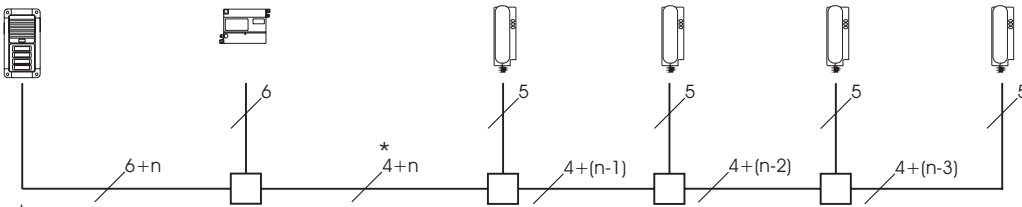


- - - - - Erweiterung **ohne** Rufunterscheidung (Optional)
 Erweiterung **mit** Rufunterscheidung (Optional, nur mit Zubehör ES 12)

Block-
schaftbild

□ = Verteiler
 n = Anzahl der Rufadern



Die angegebene Adernzahl bezieht sich auf den Ruf-, Sprech- und Türöffnerbetrieb. Bei Zusatzfunktionen muß die Adernzahl entsprechend angepasst werden.

* Falls der elektronische 3-Klang-Gong (ZGO-05) verwendet werden soll, wird 1 Ader mehr für die Betriebsspannung benötigt.



Bei Geräten, die mit Spannungen von 42 V oder höher betrieben werden, also auch bei Betrieb mit Netzspannung, darf der Anschluß nur durch entsprechendes Fachpersonal vorgenommen werden!

Anlagenbeschreibung:

- Ruf-, Sprech- und Türöffnerbetrieb zwischen Türstation und Haustelefon.
- Zusatztaste für Sonderfunktion (HT 2002-S)
- erweiterbar mit 3-Klang Gong (ZGO-05 / HT 2002-S)

Die Anzahl der Haustelefone ist erweiterbar.
 Parallelschaltung von 2 Haustelefonen ist möglich.

NGV 901-S Klemmenbelegung:

8V	8 V / AC / 1,4 A, KB max. 4 Sek.
0	Nullpunkt / Masse (DC u. AC sekundär)
B	9,5 V / DC / max. 0,3 A Dauerbetrieb
L	NF Leistungs - Ausgang (Lautspr. = 16 Ohm)
M	Mikrofon - Eingang
1	Option zur Störspitzenunterdrückung
D	Alphatongenerator, Tonruf-Ausgang

Es besteht die Möglichkeit, die Lautstärke des Türlautsprechers im Netzgleichrichter/Verstärker individuell einzustellen.

bitte wenden

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten

Blatt	SET 221-224
Bearb.	D. Baird
Datum	03.2012

Wichtige Hinweise für Installation und Betrieb !



Einstellarbeiten, die das Öffnen des Gerätes bei anliegender Netz- oder sonstiger Versorgungsspannung erfordern, dürfen nur durch entsprechendes Fachpersonal unter Berücksichtigung der einschlägigen Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt werden!

Ein eventueller Sicherungsaustausch darf nur im stromlosen Zustand bei gezogenem Netzstecker oder abgeschalteter Netz- oder sonstiger Versorgungsspannung vorgenommen werden!

**BEI NICHTBEACHTUNG VORGEMANNTER PUNKTE
BESTEHT LEBENSGEFAHR !**

Die **Netzgleichrichter/Verstärker** sind im Zähler-schrank oder an einem trockenen Ort zu montieren. Bei Einbau und Installation der Geräte ist, entsprechend den VDE-Vorschriften, auf sichere Trennung und Isolierung von benachbarten Starkstromleitungen und Starkstromgeräten zu achten.

Zu den Starkstromleitungen sollte ein Abstand von 10 cm eingehalten werden.

Abmessungen des Netzgleichrichters/Verstärkers :
B. 122 x H. 90 x T. 60 mm.

Als **Leitungsmaterial** wird handelsübliches Schwach-Strom - oder Fernmeldekabel verwendet. z.B. J-Y (ST) Y oder J-YY. Der Schleifenwiderstand einer Ader (Hin- und Rückleitung) soll 20 Ω nicht überschreiten.

Maximale Entfernung:

bis ca. 150 m $\varnothing 0,6 \text{ mm} = 0,282 \text{ mm}^2/\text{Ader}$
bis ca. 250 m $\varnothing 0,8 \text{ mm} = 0,502 \text{ mm}^2/\text{Ader}$
bis ca. 400 m $\varnothing 1,0 \text{ mm} = 0,785 \text{ mm}^2/\text{Ader}$

Die Angabe gilt für das Hausteleson Typ HT 2002-S mit eingebautem AC-Summer.

Normale Wechselstrom-Signalgeräte und Türöffner arbeiten nur bis zu einem Viertel der angegebenen Entfernung. Im Bedarfsfall müssen hochohmige Geräte eingesetzt werden.

Die benötigte **Adernzahl** ist aus dem Verdrahtungsplan, je nach Ausbau der Anlage zu ermitteln. Zu dieser Adernzahl sollten Reservedrähte hinzugerechnet werden, damit eine evtl. Erweiterung der Anlage ohne neu Verlegung des Kabelnetzes möglich ist.

Bei der Verschaltung sind an den Abzweigpunkten Verteiler vorzusehen. Es ist ein großer Vorteil, wenn die Verdrahtung übersichtlich ist und dadurch Erweiterungen rasch durchgeführt bzw. evtl. Schaltfehler schneller gefunden und behoben werden können. Die Verbindungen sollten mit Klemmen versehen, und NICHT einfach mit Würgeverbindungen zusammen gedreht werden. Das Zusammendrehen von Drahtenden führt in vielen Fällen zu Störungen.

Jeder unnötige Leitungswiderstand, hervorgerufen durch schlechte Verbindung, mindert die Sprechqualität und Signalisierung. Die Schaltung ist für den Anschluß von normalen Wechselstrom-Türöffnern (5-8V~) ausgelegt.

Das Unterputzgehäuse (UPG-A 2) der **Türstation** wird so in die Wand eingelassen, daß die allseitig überstehende Frontplatte einen sauberen Abschluß bildet. Es hat sich eine Einbauhöhe bewährt, bei der sich die Einsprechöffnung ca. 1,5 m über dem Boden befindet. Die **Lautstärke** des Türlautsprechers wird werkseitig eingestellt. Es besteht jedoch die Möglichkeit, die Lautstärke des Türlautsprechers im Netzgleichrichter/Verstärker und die Empfindlichkeit des Tür-Mikrofons am Außensprechteil individuell selbst einzustellen.

Eine Parallelschaltung von 2 Haustelesonen ist möglich.

Das Hausteleson ist durch entsprechende Zusatzkomponenten erweiterungsfähig:

Türsignal für Hausteleson

- ♦ Serienmäßiger Wechselstrom-Summer
- ♦ **3-Klang-Gong (ZGO-05)** in Klang und Lautstärke regelbar, Einbau im Telefon.

Hausteleson Montage

- ♦ Serienmäßig für Wand AP-Montage
- ♦ Tischeinsatz durch Erweiterung mit **(TZH 2000)** möglich.

Achtung !

Die Namensschildbeleuchtung darf nur dann aus dem Netzgleichrichter/Verstärker der Sprechanlage gespeist werden, wenn ein max. Strom von 100 mA für die Beleuchtung nicht überschritten wird-

(1 Stück ZBS 222 oder 2 Stück ZBE 220)

Defekte Feinsicherungen sind nur, nach Behebung der Ursache, durch gleichwertige zu ersetzen. Das Netzgerät kann sonst zerstört werden.